

Erscheint Dienstag,
Donnerstag, Samstag
und Sonntag
mit der Gratis-Beläge
„Der Sonntags
Gar.“
Bestellpreis
pro Quartal
im Bezirk Nagold
90 J
außerhalb desselben
M 1.10.

Aus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeige-
und Unterhaltungsblatt
von der
obaren Nagold.

Einzelungspreis
für Altensteig und
nahe Umgebung
bei einmaliger Ein-
rückung 8 Pfg.
bei mehrmal. je 6
auswärts je 8 Pfg.
die 1/2spaltige Zeile
oder deren Raum.
Verwendbare
Beiträge werden dank-
bar angenommen.

Nr. 184.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 27. November

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
reichste Verbreitung.

1898.

Abonnements
auf „Aus den Tannen“ für den Monat Dezem-
ber nehmen alle K. Postämter, sowie alle Post-
boten entgegen.

Die Prüfung im Hochbaujahr haben u. a. mit Erfolg bestanden:
Herr Bauer von Freudenstadt und Herr Schüller von Nagold.

Am Montag den 9. Januar beginnt in Gerabronn ein neuer
Wollereihof. Anmeldungen sind längstens bis 20. Dezember d. J.
an das „Sekretariat der K. Zentralfelle für die Landwirthschaft in Stutt-
gart“ einzuliefern.

Landesnachrichten.

* Altensteig, 26. Nov. Der ledige 25 Jahre alte
Bäcker Ernst Luz beim Kaufhaus, bei welchem sich schon
öfters epileptische Anfälle eingestellt, stürzte gestern bei
einem erneuten Anfall der Krankheit die Stiege herunter
und wurde tot aufgehoben. Wegen dieser seiner Krank-
heit wurde Luz s. J. nach 6wöchiger Dienstzeit vom Militär
entlassen. Er war sonst ein fleißiger und bescheidener
junger Mann, dem sich ob seinem traurigen Schicksal all-
gemeine Theilnahme zuwendet.

* Freudenstadt, 24. Nov. Heute morgen brannte
in Wittlenweiler ein Wohn- und Oekonomiegebäude voll-
ständig nieder; hierbei gingen auch die in diesem Gebäude
vorhandenen Frucht- und Futtervorräte zu Grunde. Der
Schaden ist bedeutend. Brandstiftung wird vermutet.

* Reutlingen, 24. Nov. Sämtliche hiesige Bäcker-
meister hatten sich im Laufe dieses Frühjahrs unterschrit-
tlich bei einer Konventionalstrafe von 1000 M. verpflichtet
mit dem hiesigen Konsum- und Sparverein in kein Lieferanten-
verhältnis mehr zu treten, bezw. die bestehenden Lieferanten-
verhältnisse zu kündigen. Dieser Verpflichtung kamen je-
doch verschiedene Bäckermeister nicht nach, worauf gegen
dieselben von den übrigen Klagen auf Zahlung der Kon-
ventionalstrafe beim R. Landgericht Tübingen erhoben wurde.
Letzteres hat nun in seinem gestern verkündeten Urteil ent-
schieden, daß derartig vereinbarte Konventionalstrafen nicht
klagbar und die Kläger deshalb kostenfällig abzuweisen seien.

* Stuttgart, 24. Nov. Der Bund der Landwirte
in Württemberg wird am 30. November hier eine Landes-
versammlung abhalten. Ueber den Zweck dieser Versammlung
teilt die konservativ-„Reichspost“ mit: „Mit dieser Landes-
versammlung wird eine Kundgebung bezweckt, um vor
Eröffnung des Reichstags die Forderungen des „Bundes
der Landwirte“ in Erinnerung zu bringen und um gegen die
Eingaben und das Verlangen verschiedener großstädtischen
Verwaltungen, die Grenzen für die Einfuhr ausländischen
Viehes zu öffnen, Stellung zu nehmen.“ Als Redner sind
vorgesehen: Dr. Dietrich Hahn über die Bedeutung der
landwirtschaftlichen Bewegung in Deutschland, Landtags-
abg. Febr. v. Gaisberg-Helsenberg über „Fleischsteuerung
und Fleischnot“, Reichstagsabg. Schrempf über „Was erwartet
die Landwirtschaft vom künftigen Reichstag?“

* Stuttgart, 25. Nov. Die Nachricht von der
Durchreise des deutschen Kaiserpaars und Begrüßung durch
33. W. W. den König und die Königin hatte gestern schon
in den frühen Abendstunden eine nach Tausenden zählende
Menschenmenge nach dem Hauptbahnhofe gelockt, dessen
mittlere und rechtsseitige Halle indeß vollständig abgeperrt
worden waren. Auf dem Bahnsteig III, der mit Käse-
beleg und entlang den Wartsälen mit Lorbeerbüschen ge-
schmückt war, versammelten sich gegen 5 1/2 Uhr die hier an-
wesenden Mitglieder des R. Hauses, Ministerpräsident Dr.
Febr. v. Mittnacht, General v. Lindquist, Generaladjutant
v. Bilsinger mit der hiesigen Generalität, den Flügeladju-
tant und zahlreichen sonstigen Offizieren, ferner der Ober-
hofmarschall Febr. v. Böllwardt mit den übrigen Angehörigen
der Hofgesellschaft. Die Offiziere trugen Interimsrock mit
Helm; die sonstigen Anwesenden waren in Zivil erschienen.
S. M. der König, welcher Husarenuniform angelegt hatte,
trat mit 3. W. der Königin kurz vor der zur Ankunft des
Kaiserpaars bestimmten Stunde auf dem Hauptbahnhof ein.
Unmittelbar darauf langte der aus 9 Salons, Speise- und
Gepäckwagen bestehende kaiserliche Hofzug, dem zwei große
Maschinen vorgezogen waren, in der Bahnhofhalle an.
Den Wagen entstieg zuerst die Kaiserin und der Kaiser,
welche von dem Königspaars aufs herzlichste begrüßt wurden.
Die Monarchen umarmten und küßten sich mehrmals.
Alsdann folgte die Vorstellung und Begrüßung der übrigen
Fürstlichkeiten und des Gefolges. Dierauf begaben sich die
Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften nach dem mit Blumen
und Blattspangen prächtig decorierten Fürstensalon. Der
König hatte der Kaiserin den Arm gereicht; ihnen folgte
der Kaiser, der die Königin führte; die übrigen Anwesenden
schlossen sich an. Der Kaiser, der Admiralsuniform mit

Mühe trug, zeigte ein sehr frisches Aussehen. Im Salon,
in welchem ein Theetisch aufgestellt war, überreichte Frau
v. Lindquist der Kaiserin einen Strauß duftender La-Franco-
Rosen. Während des etwa einstündigen Aufenthaltes unter-
hielt sich der Kaiser sehr lebhaft mit dem König. Vor der
Abfahrt des Zuges, die gegen 6 1/2 Uhr erfolgte, fand auf
dem Bahnsteig eine herzliche Verabschiedung statt. Während
der Zug sich in Bewegung setzte, winkte der Kaiser dem
Königspaars Grüße zu. Nach Abfahrt des kaiserlichen Hof-
zuges kehrten der König und die Königin mit Gefolge
mittels Sonderzugs alsbald nach Hebenhausen zurück.

* Stuttgart, 25. Nov. Die Kammer der Abge-
ordneten nimmt am Donnerstag, den 1. Dezember, nach-
mittags 3 Uhr ihre Beratungen wieder auf.

* Stuttgart, 25. Nov. In seinem 25jährigen
Ministerjubiläum erhielt Freiherr v. Mittnacht vom Kaiser
folgendes Handschreiben: „Ich kann es mir nicht verjagen,
Ihnen, Herr Ministerpräsident, zu der Feier des 25. Nov.
als des Tages, an welchem Sie vor 25 Jahren von Sr.
Majestät dem hochseligen König Karl von Württemberg zum
Minister der auswärtigen Angelegenheiten ernannt worden
sind, meinen Glückwunsch auszusprechen. Während dieses
langen Zeitraums haben Sie es sich angelegen sein lassen,
nicht nur für das Gedeihen Ihres engeren Vaterlandes,
sondern auch für die Pflege der bundesfreundlichen Bezie-
hungen Württembergs zum Reiche und zu Preußen in uner-
müdlicher Arbeit zu wirken. Mir liegt es am Herzen, Sie
für das segensreiche Schaffen meines kaiserlichen Dankes zu
versichern und dem Wunsch Ausdruck zu geben, daß es
Ihnen, mein lieber Freiherr v. Mittnacht, vergönnt sein möge,
noch lange Jahre Ihre Kraft dem Dienste Ihres Landes-
herren, Sr. Majestät des Königs Wilhelm, meines treuen
Freundes und Bundesgenossen, in voller Rüstigkeit zu wid-
men und für die Wohlfahrt Württembergs und des gesamten
deutschen Vaterlandes wie jeither thätig zu sein. An Bord
meiner Yacht Hohenzollern, 23. Nov. 1898. Wilhelm I R.“

* Baden-Baden, 24. Nov. Zum heutigen Einzug
Kaiser Wilhelm's in Baden-Baden war jeder offizielle
Empfang abgesehen. Trotzdem hatte die Einwohnerschaft
in der kurzen Zeit Alles gethan, um dem Kaiserpaar einen
festlichen Empfang zu bereiten. Schon der Bahnhof in
Da ist festlich geschmückt. Die Fürsteneingangshalle auf
dem Bahnhof in Baden ist in einen Blumengarten mit
großen Chrysanthembouquets umgewandelt und vom
Bahnhof zieht sich ein Rosenwald durch die Stadt bis zum
Schloß. Die Häuser sind mit Blumen und Girlanden
reich dekoriert und mit Flaggen geschmückt versehen.

* Berlin, 24. Nov. Während der Anwesenheit des
Kaisers in München ist durch direkte Besprechung zwischen
ihm und dem Prinzregenten über die Militärstrafprojektdrohung
eine volle Verständigung erzielt worden. Der Prinzregent
willigte in die Errichtung eines bayerischen Senats mit dem
Sitz in Berlin ein. Beim Obersten Militärgerichtshof da-
gegen räumte der Kaiser Bayern das Recht der Ernennung
des Vorsitzenden in diesem bayerischen Senat und des
Militärkommandos des Senats ein.

* Berlin, 25. Nov. Aus den letzten Privatbriefen
des Majors von Wismann aus Südwestafrika geht hervor,
daß er die Führung der Expedition auf alle Fälle
ablehnen wird. Seine Reise nach Südwestafrika ist lediglich
darauf zurückzuführen, daß er in Berlin keine ihm zusagende
Verwendung im Kolonialdienste fand. Die Reise nach dem
Sambesi hängt mit dem englisch-deutschen Abkommen zu-
sammen, jedoch nicht in amtlicher Hinsicht. Wismann wird
sich nochmals genau über jenes Gebiet informieren, das
Deutschland über kurz oder lang zufallen muß. Er geht
dann von Ostafrika nach Ägypten, um von dort aus den
Sudan zu bereisen, so daß er bis zum Ende des nächsten
Jahres unterwegs ist.

* Eine Trauerkundgebung besonderer Art hat in
Friedrichshagen am Sarge Bismarcks stattgefunden. Etwa
30 Deutschösterreicher unternahmen am 18. November unter
Führung des Reichstagsabgeordneten Schneider von Eger
aus eine Fahrt nach des Reichskanzlers Sterbehause.
Einer der Teilnehmer schreibt darüber: „Gestern nachmittag
walkten wir bei leuchtendem Sonnenschein hinaus nach dem
Sachsenwalde. Am Bahnhofe zu Friedrichshagen empfing
Oberförster Tiege im Auftrage des Fürsten Herbert unsere
Abordnung, der außer Schneider noch die Reichstags-
abgeordneten Iro Mittel, der deutschvölkische Arbeiterführer
Stein und andere angehörten. Mit den herrlichen Kranz-
spenden der Deutschnationalen Salzburgs, des Kremsier
Jugendbundes, des deutschen Turnerbundes und mit prächtigen
Palmszweigen begaben wir uns darauf in den Schloßpark;
die Herren Schneider, Iro und Bogstatter wurden ins

Sterbezimmer geleitet, um am Sarge die mitgebrachten
Liebesgaben niederzulegen. Schönerer sprach tiefbewegt
einige gehaltvolle Worte, die der unermesslichen Trauer
Ausdruck verliehen und in einem mächtigen Gelächris aus-
klang. Hernach umarmte und küßte er seine beiden
Begleiter. Die übrigen Deutschösterreicher hatten vor dem
Fenster des ebenerdig gelegenen Sterbezimmers Aufstellung
genommen, wo sie den vollen Anblick des Sarges, der die
irdische Hülle des Helden birgt, genossen. Die Absingung
des Bismarckliedes befaßte die ganz eigenartige, alle Teil-
nehmer erschütternde Trauerkundgebung. Nicht als müßige,
sensationslüsterner Gaffer oder Bummler waren wir Oesterreicher
gekommen, sondern als schwerbedrängte Volksgenossen, die
sich von der geheiligten Stätte neuen Mut und frische Kraft
für den Kampf des Alltags holen wollten. Mit dem un-
verbrüchlichen Gelächris, nie und nimmer von echter deut-
scher Art zu lassen, trenn wie der große Tote, dem die
Ehrung galt, zum deutschen Volke zu stehen und den
geschichtlichen Posten in Oesterreich zu halten, so schieden
die „Schmerzensinder der Mutter Germania.“ — Dieser
durchaus würdige Verlauf entsprach ganz den Absichten
Schönerers, der die Fahrt nun alljährlich am Totenfesttage
wiederholen lassen wird, damit immer wieder die Vegetier-
ung für Bismarck'sche Art und germanische Kraft- und
Selbstbewußtsein genährt und gestählt werde.

* Hannover, 24. Nov. Wie verlautet, ist der wegen
Reineids und gewerbsmäßigen Buchers in Untersuchung
stehende Maschinenrieditor a. D. Georges flüchtig gegangen.
Bekanntlich ist er gegen eine Kaution von 20000 M. auf
freien Fuß gesetzt gewesen; er soll bereits in Amsterdam
gehehen worden sein. Die gerichtliche Verhandlung gegen
Georges würde eine neue Gruppe von Offizieren, die durch
des verurteilten Löwensteins Vermittlung Geld gegen
Bucherzinsen aufnahmen, bekannt gemacht haben; man dürfte
es also nicht ungern sehen, daß Georges mit Verlust der
gestellten Kaution vom Schauplatz verschwunden sei.

Ausländisches.

* Wien, 24. Nov. Heute wurde die Erhöhung des
Bankinzufusses um 1 1/2% beschlossen mit der Begründung,
daß die Erhöhung sich aus Gründen der Vorsicht empfehle,
wenn auch augenblicklich keine zwingende Notwendigkeit
dafür bestehe. Von morgen an wird daher der Zinssatz
für Wechsel u. s. w. auf 5 1/2%, für Darlehen auf Papiere
auf 6% festgesetzt.

* Die Konferenz zur Beratung der Maßregeln zur Be-
kämpfung des Anarchismus ist am Donnerstag in Rom
zusammengetreten. Die Konferenz wurde nachmittags um
2 1/2 Uhr im Palazzo Corsini durch den Minister des Reichers
Canevaro eröffnet. Mit Ausnahme einiger Delegierten, die
nicht eingetroffen sind, sind aber entschuldigt haben, sind die
Abordnungen aller europäischen Mächte zugegen, welche die
Einladung zur Teilnahme an der Konferenz angenommen
haben. Der Minister hieß die Erschienenen willkommen,
dankte ihnen im Namen des Königs, welcher sich glücklich
schätze, in der Hauptstadt des Königreichs die Vertreter
aller europäischen Staaten zu sehen und welcher der Konferenz
das beste Gelingen wünsche. Canevaro wurde zum Präsi-
denten gewählt. Derselbe dankte und schlug eine Geschäfts-
ordnung vor, welche angenommen wurde. Auf Grund dieser
Geschäftsordnung ernannte Canevaro zu Vizepräsidenten den
österreichisch-ungarischen Gesandten, Pasetti, und den belgischen
Gesandten von Leo. Die Konferenz begann ihre Beratung
mit der Feststellung des Arbeiterprogramms. Um 4 1/2 Uhr
wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung Freitag.

* Paris, 25. Nov. Der Kassationshof verurteilt Picquart
wieder seit Mittag.

* Madrid, 24. Nov. Die Königin-Regentin unter-
zeichnete das Dekret, wonach die Emission der 4proz.
inneren Anleihe im Betrag von 1 Milliarde Pesetas ge-
nehmigt wird.

* Madrid, 25. Nov. Der heutige Ministerrat hat
die Fassung der letzten Instruktionen an Montero Rios
befußt Unterzeichnung des Friedensvertrages festgesetzt.
Gleich nach der Unterzeichnung wird die Räumung der
Philippinen durch die Spanier erfolgen.

* Die St. Petersb. Börsen-Ztg. meldet aus Peking:
Die Kaiserin-Regentin hat, da sie um die Zukunft sehr be-
sorgt ist, in ihrer Nähe 31 junge Prinzen infalliert. Sie
wird durch fortwährenden Umgang mit diesen präsen, wer
als der Würdige zum Nachfolger des jetzigen Kaisers aus-
zuwählen sei. Ferner hat sie den Befehl erlassen, die
Mauer um Peking, die bereits 500 Jahre besteht und sehr
schadhaft geworden ist, sofort wiederherzustellen.

Verantwortlicher Redakteur: W. Rieker, Altensteig.

Revier Hofstet.
Samstag, 3. Dezember
um 11 Uhr
im „Hirsch“ in Neuweiler wird
die Lieferung und das Schlagen der

Kalksteine
für die Wege des Reviers
verakkordiert.

Die
Allerbesten
Brustbonbons sind und bleiben
entschieden
Carl Mill's allein echte
**Spizwegerich-
Brustbonbons**
in Paketen à 10, 20 und 40 Pfg.,
Carl Mill's Brustkast in Fla-
schen à 50 und 100 Pfg. Beste Haus-
mittel bei jedem Husten, Heiserkeit, Ka-
tarrh u. s. w. Nur echt zu haben bei
E. W. Lutz, Altensteig
H. Kall, Eghausen
Ernst Schaid, Simmersfeld
**J. M. Scheiffelen, Pfalzgrafen-
weiler.**

Egenhausen.
In
**Baumwoll-
flanellen**
zu Hemden habe ich mein Lager
wieder sehr schön sortiert und em-
pfehle solches in bekannt preiswür-
diger Ware und besten Farben zur
gefälligen Abnahme bestens
J. Kaltenbach

Altensteig.
Postpapiere
unliniert, liniert und forriert
in großer Auswahl
**Konzept- und
Kanzleipapiere**
von den billigsten bis zu den
feinsten Sorten
Zeichenpapiere
Pack- & Einwickelpapiere
Geschäfts-Bücher
in den gebräuchlichsten Dimensionen
sowie nach besonderem Schema
zu Fabrikpreisen
Copier-Bücher
mit 500 und 1000 Folien
**Post-, Hans- & Geld-
Couverts**
mit und ohne Firmendruck
Aktenkouverts & Taschen
Drucksachen
jeder Art
Bindfäden
zu Originalfabrikpreisen
**Schreib- & Copier-
Tinte**
in nur vorzüglicher Ware,
sowie sämtliche
Schreibutensilien
empfehlen die
W. Nieker'sche
Buchdruckerei.

Altensteig Dorf.
Einen Wurf
**Wild-
schweine**
verkauft
Mittwoch den 30. November
mittags 1 Uhr
Friedrich Kern.
Schuld- u. Bürgscheine bei W. Nieker.

Bekanntmachung
des Vorstands der Würt. Invaliditäts- und Alters-
Versicherungsanstalt, betr. den Umtausch der im Jahre 1895
angestellten Duntungsarten.
Nach § 104 des Invaliditäts- und Alters-Versicherungsgesetzes ver-
lieren die im Kalenderjahre 1895 angestellten Duntungsarten ihre
Giltigkeit, wenn sie nicht bis zum Schlusse des Jahres 1898 zum Um-
tausche eingereicht sind.
Auf diese Bestimmung machen wir die Versicherten, um sie vor
Verlusten zu bewahren, besonders aufmerksam mit dem Ersuchen, die in
ihren Händen befindlichen, im Jahre 1895 angestellten Duntungsarten,
mögen sie mit Marken vollständig sein oder nicht, bis zum Schlusse des
laufenden Jahres den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung zum Um-
tausche einzureichen. Das gleiche Ersuchen ergeht an die **Krankens-
kassen**, denen nach solche Duntungsarten vorliegen sollten.
Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung aber ersuchen wir,
die ihnen nach Vorstehendem zum Umtausche eingereichten Duntungsarten
sofort aufzurechnen und mit der nächsten Kassenendung uns vorzulegen.
Stuttgart, den 23. November 1898.

Der Vorstand
der Würt. Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt.
Häberlen.

Verren.
Trauer-Anzeige.
Tiefbetrübt machen wir Verwandten, Freun-
den und Bekannten die schmerzliche Anzeige, daß
unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager
Johannes Kirn
Bauer
nach längerem Leiden Donnerstag abend 8 Uhr
im Alter von 42 Jahren sanft in dem Herrn
entschlafen ist.
Die Beerdigung findet nächsten Montag
nachmittags 1 Uhr statt.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
die Gattin:
Margarethe Kirn, geb. Landherr
mit ihren 2 Kindern.

Die
Spinnerei und Weberei
Bäumenheim (Bayern)
Post- und Bahnstation,
das größte Etablissement der Textilbranche in Süddeutschland
empfiehlt sich zum **Ver-spinnen und Verweben** von Flach,
Hans und Berg gegen Lohn.
Spinnlohn 10 Pfg. pro Schneller zu 1000 m. Web-
lohnlisten liegen bei den Agenten auf. Rohmaterial übernehmen
und jede Auskunft erteilen die Vertreter:
Herr **H. Kall, Eghausen, Adolf Trauer, Wildberg,**
Otto Mas, Sulz a. N., Ph. Schuhmacher, Färber,
Halterbach, Jak. Fleischle, Oberjettingen.
Rücklieferung der Garne erfolgt in 3-4, der Gewebe
(außer den gebleichten) in 4 bis 6 Wochen.

„Erda!“
vorzügliche Nähmaschine für Familien und leichte Gewerbe.
Sorgfältige Konstruktion. — Exakte Justierung.
Verwendung des denkbar besten Materials.
Infolgedessen:
Hervorragende Arbeitsleistung. — Schöner Stich. — Geräusch-
loser, leichter Gang. — Grösste Dauerhaftigkeit. — Leichteste
Handhabung. — Geringe Ausstattung.
Jeder Erda-Maschine wird ein
patentierter selbstthätiger Nähstoffhalter
beigefügt.
Illustrierte Kataloge und Beschreibungen gratis.
Allein-Verkauf:
J. Rinderknecht, Nagold.

für die
Leinenspinnerei & Weberei
von **Wilh. Julius Münster in Baiersbronn**
übernehmen unterzeichnete Agenten Flach, Hans und Abweg zum Spinnen im Lohn. Die
Spinn- und Webelöhne sind billig gestellt. Für vorzügliche Qualität der Garne und Gewebe wird
garantiert. Jegliche gewünschte Auskunft erteilen
die Agenten:
W. H. Springer, Altensteig
Gottl. Heintel, Egenhausen
Fr. Martini, Nagler, Emmingen
Fr. Dittmar, Eghausen
J. G. Braun, Efringen
Jakob Stoll, Schreiner, Warth
Carl Dieterle, Wildberg
Ernst Schaid, Simmersfeld
Gebr. Dürr, Nohrdorf
Antoniener Prof. Sulz
Fr. Ernst Btm., Güttingen
Joh. Fräsch, Oberjettingen
J. G. Gutkunst vom Markt, Halterbach
J. G. Henne, Mindersbach.

Privat-Sparverein Altensteig.
Gemäß § 16 der Statuten laden wir hiermit die Mitglieder unseres
Vereins ein an der auf
Mittwoch den 30. November
abends 7 1/2 Uhr
im Gasthof z. Waldhorn hier obenannten
ordentlichen Generalversammlung
teilzunehmen.
Tagesordnung:
1. Rechnungsabdr. (1897/98)
2. Wahlen und Beschlusstfassung über die beantragte Verlänger-
ung der Wahlperiode des Kassiers.
Die abzuhaltende Rechnung ist auf dem Geschäftszimmer der Kasse
zur Einsicht der Mitglieder aufgelegt.
Verwaltungsausschuß.

Baiersbronn.
Dankagung.
Es drängt uns für die beim Hingang in die
Ewigkeit unseres lieben Vaters, Groß- und
Schwiegervaters und Bruders
Joh. Georg Schaible
erwiesene herzliche Teilnahme unserer innigsten
Dank auszusprechen. Ganz besonders danken wir
aber den zahlreichen von nah und fern erschienenen
Teilnehmern am Beichenbegängnis, welche dem l. Verstorbenen die
letzte Ehre erwiesen haben und Herrn Pfarrer Schott für die so
tröstende Grabrede.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Jakob Rentzler
Gutsbesitzer.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-,
Droguen- u. Seifenhandlungen.
Dr. Thompson's
Seifenpulver
ist das beste
und im Gebrauch
billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen „Dr.
Thompson“ und die Schwanmarke „Schwan“.
Niederlagen in Altensteig: Pauline Busch; J. Wurster.

Zu beziehen durch jede Buch-
handlung ist die preisgekrönte
2te Auflage erschienen
Schriftl. von Prof. Dr. Müller
über das
gestirnte System
u. **Sexual-System**
Eins Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.
Carl Haber, Braunschweig.

Colonialwohlfahrts-Lose
à 3 M. 30 Pfg.
Ziehung am 28. Novbr.
bei
H. Nieker.

Kein Hustenmittel übertrifft
Kaisers
Brust-Caramellen.
2360 notariell beglaubigte
Zeugnisse beweisen
den **sicheren Erfolg** bei **Husten,**
**Heiserkeit, Catarrh und Ver-
schleimung.**
Preis per Paket 25 Pfg. bei:
Fr. Flaig in Altensteig.

Beste und billigste Gegenstände
für garantiert neue, doppelt gewinliche und ge-
wöhnliche, sehr werthvolle
Bettfedern
Wir besitzen selbst, gegen Auftrahme (nicht
betreffende Quantum) Gute neue Bett-
federn per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,
1 M. 25 Pfg., u. 1 M. 40 Pfg.; feine prima
Halbdannen 1 M. 60 Pfg., u. 1 M. 80 Pfg.;
Solarfedern: halbweiß 2 M., weiß
2 M. 30 Pfg., u. 2 M. 50 Pfg.; Silber-
weiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg.,
4 M., 5 M.; ferner: Echt Sinesische
Ganzdannen (gefächelt) 2 M. 50 Pfg.,
u. 3 M. Verpackung zum Aufstecken. — Bei
Bestellung von mindestens 75 M. 5% Rabatt. —
Niederlagen in allen Orten.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Christbaum-Confekt
hochfein, incl. Kiste, ca. 240 große
oder 440 kleine Stück enthaltend,
Net. 2 50 v. Mark.
Friedr. Nieckisch, Dresden A. 4.
Einziger Gottesdienst am Abend: 7 1/2
Uhr.